

Stehlens, sondern das *gestohlene Gut*. कुम्भीलक und कुम्भिलक bestehen neben einander: ersteres lesen wir unten 77, 16. Çak. 73. 2. Māl. 40, 23. 50, 8. Mrik'h. 155, 10 u. sonst.

Z. 15. 16. Die Worte von अपचार्य bis प्रकाशं fehlen in B. P und Calc. — Calc. देवि fehlt. — P खलु fehlt. — P मन्त्रपदं, unpassend.

मन्त्रपत्रं ist ein Blatt mit einer Gebets-, Zauber- oder Beschwörungsformel (मन्त्र) und da man diese Formeln auf Birkenblätter schrieb, so wird भूर्त्रपत्रं auch für कवचपत्रं gebraucht. In Râdhâkânta's *Kalpaçabdadruma* wird unter कवच Folgendes bemerkt: अङ्गादिस्नानार्थं देवतामन्त्रविक्रहं । तत्तु पूजायां पाठ्यं भूर्त्रे विलिख्य काण्ठादौ धार्यं च इति तत्त्वं । Man pflegte ein solches Blatt mit einer Gebetsformel, die an eine bestimmte Gottheit gerichtet war (z. B. ओं विस्रवे नमः oder dergl.) am Halse oder sonst wo als Amulet zu tragen, um sich vor allerhand Ungemach als Krankheiten, Zauberei u. s. w. zu schützen. Das hiesige Asiat. Museum besitzt eine Menge solcher Zauberblätter.

Z. 17. P णिगह्निडं, C प्रच्छादयितुं statt णिगूह्निडं ।

Z. 18. 19. Calc. भोडु statt भोदि der andern. — P त्ति वरावेहि für तुव°, Calc. तुरव°, A तुम्रोवहि mit verschobenem Vokal über der Linie statt तुम्रावे°. B. P पित्तस्स सम°. C lässt in der Uebersetzung त्रेण aus und liest am Ende स्वस्थो भवतु ।

Z. 20. 21. Calc. अणुस्सासिदो, B अणुसासिदो, P अणुसासिदं, A भासिदो, verstümmelt. — Calc. B. P पिग्रवग्रस्सवन्हणेण, A wie wir, C ब्राह्मणेनाश्वासितो वयस्यः । Wir behalten